



«Modernste Regionen der Schweiz» –
dank der vollständigen Umstellung auf All IP
Medien-Call – 8. November 2017

Warum eine neue Technologie? Zwei wesentliche Gründe für eine gute Zukunft

Das gute, alte Telefon.

Und wieso neue Technologien für die Zukunft wichtig sind.

Es waren eine ganz normale Stecknadel, eine alte Geige, ein Pfeilchen aus Papp und die Blätter eines Hasen, die die Art und Weise, wie wir Menschen miteinander kommunizieren, für immer verändert haben. Dafür gäbe aus den Ozeanen der Welt kein einziger P-Notruf aus.

Philippe Reis 1861 die erste Apparatur konstruiert, die in die Lage war, eine menschliche Stimme durch einen Kupferdraht zu übertragen. Das daraus entstandene System legte sich in den nächsten Fachwerk-Städten der Welt aus, rückte von Paris bis nach New York, von London bis nach Berlin, von Tokio bis nach San Francisco und so weiter.

Ein schweizerischer Geigenbauer, der 15 Jahre nach Reis das erste, marktfähige Telefon entwickelte. Sein Name war Alexander Graham Bell, er wurde stumm, und die Welt würde nie mehr die alte sein. Nur gab es in ganze Reihe anderer Forscher und Entwickler, die sich auf die Entwicklung des Telefons konzentrierten, die sich am Ende nicht mit Bell messen konnten.

Was sich für uns moderne Menschen mühelos anhört, musste für unsere Vorfahren eine Revolution gewesen sein. Denn die vorherrschende Kommunikationsform des achtzehnten Jahrhunderts war der Brief oder der Fusslader. Es ist schwierig, sich vorzustellen, wie es war, als man mit den ersten Telefongeräten saß und Ihnen allein Anrufer stellten.

Das Telefon in der Schweiz

Sechs Jahre später, um sich zu beweisen, dass es funktioniert, schickte Bell eine Stunde lang eine geschwätzige Botschaft an eine Frau in New York.

Der Telefonanrufer kam, und die Frau in New York antwortete: "Ich habe nicht die leiseste Ahnung."

Ich habe mich einmal selbst die Frage gestellt: "Wie funktioniert Telefon?" Aber es gab keine Geige, die Blätter eines Hasen und eine Kugelschreibe, die mir liegen hätte, was würde ich damit Schemmeln anstellen? Ich will es Ihnen verraten: Ich hätte nicht die leiseste Ahnung.

Und genau, gibt es Menschen, wie den Herrn Reis, die die Fähigkeit besitzen, mit ihren Innovationen die Welt zu verändern. Dazu später.

Was vor fast 150 Jahren im Kurfürstentum Hessen mit vier barfüßigen Kindern seiner Arbeitsmutter begann, was die Voraussetzung für die Entwicklung der Schweiz war, und wie heute mit unsrigen Telefonschaltern Telefonieren und sogar surfen können – das ist nicht nur dahin, sondern mit unseren Smartphones auch unterwegs. Sogar auf der ganzen Welt. So kann man mit dem Smartphone nicht nur leicht stecken bleiben zum Telefon, um mit Freunden, Kollegen oder der Familie zu telefonieren. Sie leben mit großer Wahrscheinlichkeit noch vor dem Frühstück E-Mails, verschiedene Sprachnachrichten, kommen mit dem Web in Kontakt und organisieren sich in einer Chat für den Bummel in die Stadt. Aber wieso verzögert sich die Entwicklung der Telekommunikation so rasant schnell? Wir können nur vermuten, dass es mit dem schnellen technologischen Fortschritt in Kontakt zu treten – jederzeit und über alle geografischen Grenzen und Distanzen hinweg – so ist wie der Traum vom Fliegen.

Anrufer Ihnen wieder über die Umherschaltungen weitergeleitet, bis die Verbindung endlich über den Verlauf der Generierung kommt.

Was sich für uns moderne Menschen mühelos anhört, musste für unsere Vorfahren eine Revolution gewesen sein. Denn die vorherrschende Kommunikationsform des achtzehnten Jahrhunderts war der Brief oder der Fusslader. Es ist schwierig, sich vorzustellen, wie es war, als man mit den ersten Telefongeräten saß und Ihnen allein Anrufer stellten.

Neue Technologien, neue Chancen

Heute, rund 140 Jahre nach der Aufstellung der ersten Anrufliste und genau 30 Jahre nach der Präzisierung des Anruflists von den Mitarbeitern der damaligen Telecom, hat die Schweiz die höchste Telefonrate pro Einwohner der Welt. Und das ist nicht das Ende, sondern ein weiterer steigender Schritt in der Kommunikationstechnologie. So wird die nächste Mobilfunkgeneration 5G voraussichtlich über ein Jahrhundert in der Schweiz von Swisscom eingeführt. Und der Anspruch lautet: "Wir wollen, dass die Erreichbarkeit und die Leistungsfähigkeit der neuen Technologie nicht unterbleibt. Und das ist genau das, was wir uns heute noch gar nicht vorstellen können."

5G kommt morgen. Heute modernisiert Swisscom jedoch die 4G-Netze, um sie für die Zukunft zu optimieren. Nur so kann die Schweiz auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Denn die über 140-jährige Festnetztechnologie kann die Anforderungen der Zukunft nicht mehr erfüllen. Aber es ist nicht absurd, dass die heutigen Erwartungen an die Erreichbarkeit und Leistungsfähigkeit der neuen Technologie nicht unterbleibt. Und das ist genau das, was wir uns heute noch gar nicht vorstellen können.

Wir wissen: Die Umstellung auf die neue Technologie war für die meisten Kunden einfach und problemlos. Für einige wenige ist sie jedoch eine Herausforderung. Deswegen unterstützen wir unsere Kunden mit einer individuellen Beratung, um die Umstellung zu erleichtern.

Die Schweiz ist eine der ersten Länder, die die 5G-Technologie eingeführt haben. Und das ist eine Herausforderung, die die Schweiz in Zukunft wettbewerbsfähig machen wird.

Die Zukunft bringt viele Chancen. Wir sind dafür gerüstet.

Wir sind nun in einer Zeit angelangt, an die sich viele von uns noch nicht gewöhnen können. Das Telefon hat sich in Familie und Beruf als Kommunikationsmittel etabliert.

Und Geschäftseinheiten schaffen weiterhin eine Verbindung über das Telefon. Und nun stehen sie von einem zu einem anderen Gespräch erktzt, dass in nicht allzu ferne Zukunft die Telefongeräte selbst die eingehenden Anrufe personalisieren und filtern wird. Das System wird die Anrufer erkennen und das Gegenüber über ein klausenfreies Telefon melden oder den Kopfhörer direkt am Computer angeschlossen.

Ein Jahrhundert später, im wahrsten Sinn des Wortes. Wie in früheren Zeiten und Kulturen Zugang zu einer neuen Technologie erhalten, dann bedeutet das für die einen oder anderen sicherlich auch Unannehmlichkeiten. Es liegt beikannlich in der Natur des Menschen, dass er Gewohnetheiten nicht gerne aufgibt. Aber es ist wichtig, dass die Welt sich nicht verändert. Wenn die Menschen die Entwicklung neuer Technologien – auch der Kommunikationstechnologie – immer neuwieg und aufgeschlossen gegenüberstehen. Das ist der Grund, warum die Firma Swisscom die Erfahrungsgescheite in einer Landes- und eine gut funktionierende Wirtschaft ohne modeste Kommunikationsmittel ist nicht möglich.

Offiziell eine grosse Zahl von Ingenieuren, Technikern und Informationswissenschaftlern ist das, was wir immer wieder sagen: Swisscom ist besto und arbeitet jeden Tag bedeutsam an zukunftsorientierteren und modernen Kommunikationsmöglichkeiten für unsere Kunden.

Im Ende der Entwicklung der Kommunikationstechnologien ist nicht schwer, um die daraus resultierenden Chancen nutzen zu können. Ist auch der weitere Ausbau der Netze wichtig. Swisscom ermöglicht bis ins Jahr 2021 der grossen Schweiz die Nutzung der 5G-Netze. Das überall schnelle Internet bietet auch in den Randregionen. Die Einführung neuer Technologien und der Ausbau des Netzes sind entscheidend, damit die Schweiz auch in Zukunft das wettbewerbsfähige Land bleibt, das sie heute ist.

Die Grundlage unserer erfolgreichen

Schweiz, seit ihrer Gründung, ist die Fähigkeit

zur Innovation.

Und das ist auch die neue IP-Technologie,

eine ganz wesentliche Grundlage,

die dafür benötigt wird, stetig auf dem allerhöchsten Stand zu bringen. Es ist lebenswichtig für unser Land.

Die Zukunft bringt viele Chancen. Wir sind

dafür gerüstet.

Herzlich,
Ihr Urs Schäppi

U. Schäppi

Digitalisierung als Erfolgstreiber für die Schweiz

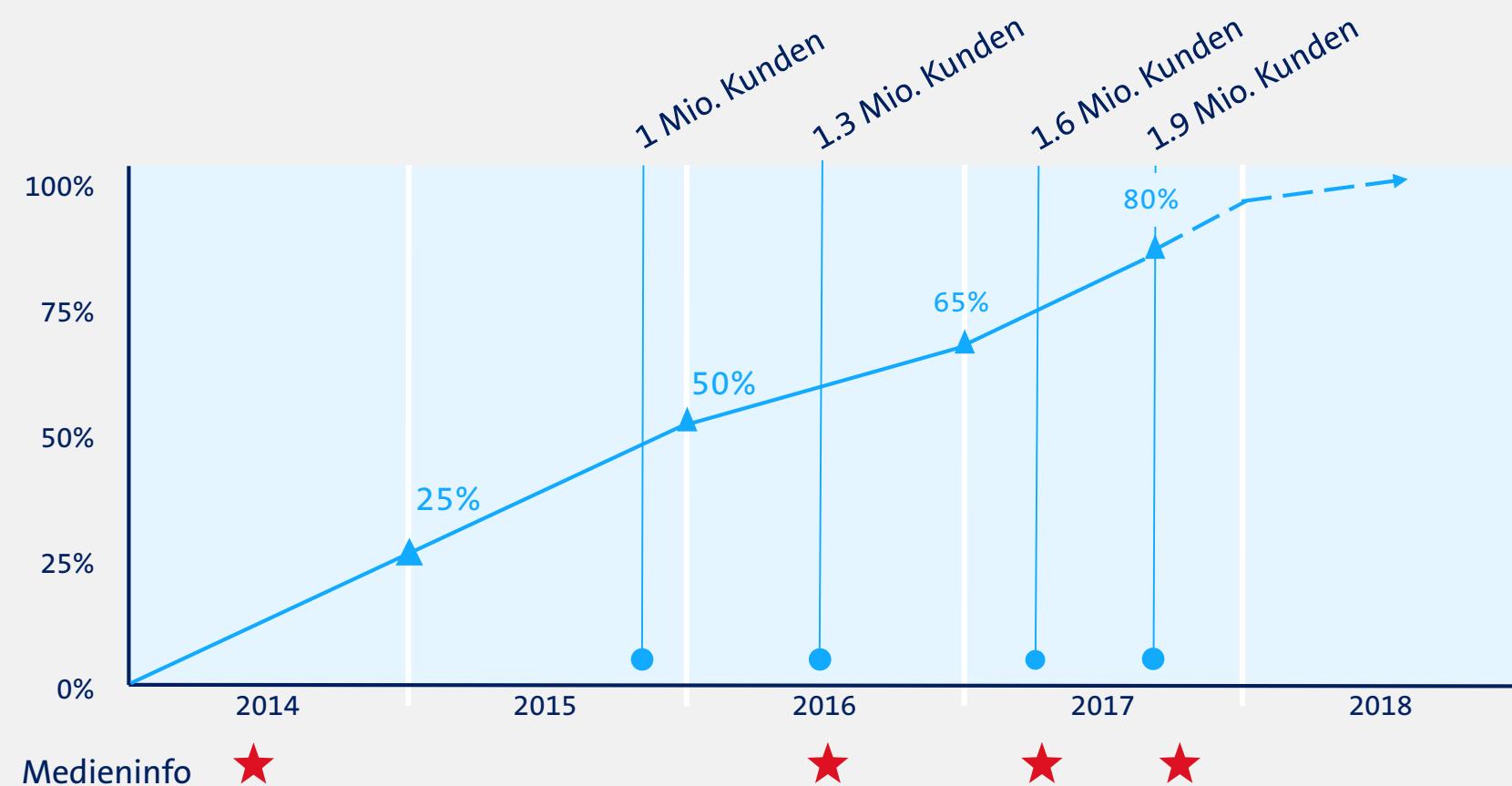
- Wettbewerbsfähig mit zukunftsfähiger All IP-Kommunikationsinfrastruktur
- Weltspitze und Arbeitsplätze dank All IP
- Weltweiter Technologiestandard IP

140 Jahre alte Technologie ist genug – darum All IP

- Bereit für die Zukunft
- Bereit für die Bedürfnisse unserer Kunden
- Bereit für rasche Veränderungen
- Flexibel, einfach, effizient

swisscom

Auf Kurs – rund 1.9 Mio. Kunden profitieren bereits von All IP



- über 80% der Kunden
- Ende 2017:
Fast alle Privatkunden, Mehrheit
der Geschäftskunden auf IP
- Nur noch IP-basierte Produkte
- Ab 2018: keine Anpassungen
mehr auf alten Produkten
- Ab 2018: Erste Standorte
vollständig auf IP
- Ab 2018: Beginn Rückbaus der
alten Infrastruktur

Privatkunden:

Bereit für die Zukunft mit der modernen IP Technologie



- Alterspyramide (nur Festnetz): loyale Kunden über 70
- Swisscom kontaktiert JEDEN Privatkunden
- Vierstufige Kontaktaufnahme: Briefe, Anrufe
- Je nach Fall kostenlose Techniker
- Bester Begleiter: Spezial- und Customer Care Teams
- Fast alle Telefongeräte funktionieren mit IP
- ISDN-Telefonapparate: Nach 2018 mit dem Grundversorgungsprodukt weiter verwendbar.
- «Geteilte» Kunden: Carrier Pre-selection entfällt. Kunde wählt einen Telefonie-Anbieter
- Bekenntnis zur Schweiz: Partnerschaft SAV/SAC



Geschäftskunden: Partner begleiten auf dem Weg in die All IP Ära



Der Kunde kann sich proaktiv melden:

KMU
0800 055 055
Beratungstermin
KMU Center
[www.swisscom.ch/
kmu-center](http://www.swisscom.ch/kmu-center)

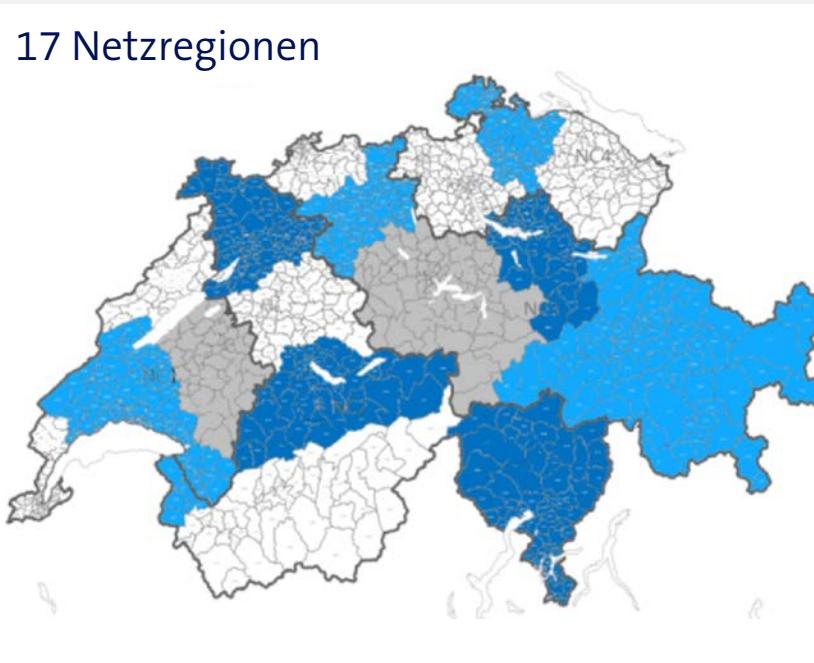
Grossunternehmen
0800 800 900

- IP als Basis für die Digitalisierung
- Mehrheit Ende 2017 auf IP
- IP-Lösungen und -Angebote sind auf dem Markt
- Kunde wählt bei der Umstellung:
 - Weiterbetrieb der bestehenden Anlage (Gateway)
 - Neue, modernste «Hosted»-Lösung
- Mehrfach-Kontaktaufnahme durch Swisscom und Partner (Brief, Call)
- Begleiter in die digitale Welt
- Umstellung rasch abschliessen
- Zu Beachten: Sonderanwendungen – Mobilfunk oder Festnetz IP mit Option Ausfallsicherung



Kommunikationsprozess

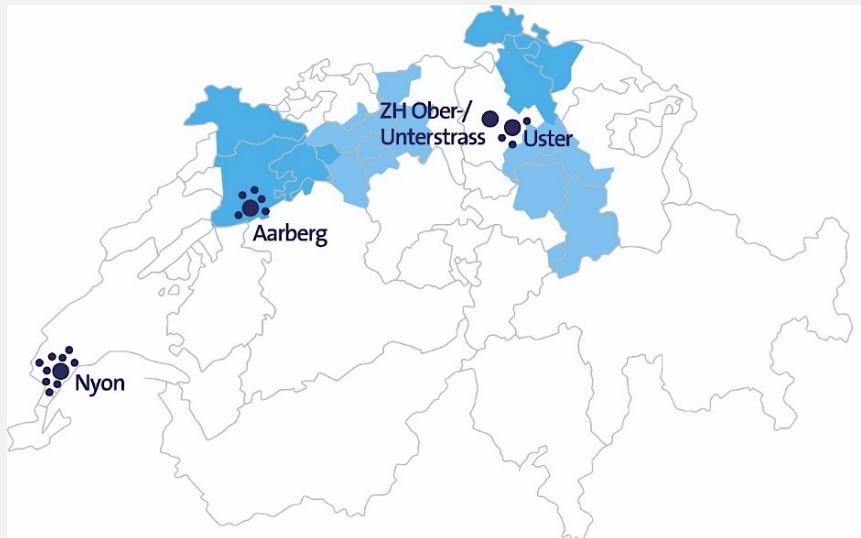
Der Anfang des Abschlusses ab 2018 – Beginn einer neuen Ära



«Regionen»: ehemalige Netz- bzw. «Vorwahl-Regionen» wie 031, 056, 071, 091 etc.

- Regionenweise vollständige Umstellung auf All IP:
 - mehrstufige Kontaktaufnahme mit Kunden/Gemeinden
 - lokale Medienmitteilungen
 - Flyer aufgelegt
- Spezial- und Customer Care Teams nebst Shop/Hotline
- Start Rückbau alte Infrastruktur
- Weiterhin in der ganzen Schweiz: Umstellungen über neue Produkte
- Begleitung und Unterstützung durch Swisscom und Partner

Der Anfang des Abschlusses ab 2018 – Beginn einer neuen Ära



Gemeinden:

Uster, Gossau ZH, Greifensee, Mönchaltorf, Nyon, Arnex-sur-Nyon, Coinsins, Crans-près-Céligny, Dullier, Eysins, Grens, Prangins, Signy-Avenex, Aarberg, Bargen (BE), Kallnach, Kappelen, Radelfingen, Seedorf (BE) sowie Zürich Unterstrass und Oberstrass

- Ab Februar 2018
 - Erste 20 Gemeinden profitieren von der vollständigen Umstellung auf IP
 - Erste vier Grossregionen folgen
- Weitere Regionen sind Gegenstand der Planung – alle Kunden werden rechtzeitig über die Umstellung informiert

Grossregionen 2018:

- Solothurn, Biel, Jura
- Balsthal, Olten, Gebiete im Aargau/Oberaargau
- Schaffhausen, Winterthur, Frauenfeld
- Rapperswil, Jona, Glarus



Bereit für die Zukunft mit der modernen IP-Technologie

Entwicklung Festnetztelefonie Swisscom



- 2003 Skype-Telefonie
- 2009 Einführung der Mobilfunkflatrate
- 2009 Casa Trio mit Festnetz-Flatrate
- 2010 Vivo Casa 5* mit Flat ins CH Mobil- & Festnetz
- 2012 alle Vivo Casa mit Flat ins CH Mobil- & Festnetz
- 2013 Start der All IP Umstellungen
- 2015 Swisscom Line plus
- 2015 WhatsApp-Telefonie

Vorteile IP Technologie

- Callfilter: Befreit von unerwünschten Anrufern
- Telefonieren in HD-Qualität
- Festnetz «to go»
- Standardisierte ICT-Systeme – bessere Kostentransparenz
- Einfache Arbeitsabläufe, klare Strukturen,

- mobiler Zugang zu Firmendaten
- Keine Investitionen dank virtuellen Lösungen
- Einfache und schnelle Anpassung der Infrastruktur
- Neue Funktionen der Zusammenarbeit: Chat/Online-Meeting
- Sicherheit dank Daten auf Swisscom-Servern

Fazit



1. All IP entspricht dem **weltweiten** Technologiestandard → optimale Erfüllung der **Kundenbedürfnisse**.
2. **Mehrwert** für den Kunden: Callfilter, HD-Sprachqualität, Festnetz "to go", Angebote für verbesserte Kommunikations- und Zusammenarbeitsformen.
3. Alle Kunden werden **mehrfach kontaktiert** und bei der Umstellung **begleitet**.
4. Der Abschluss der Umstellungen erfolgt ab Anfang 2018 **regionenweise**.



Informationen zum Wechsel auf All IP: www.swisscom.ch/ip

Privatkunden

KMU

Grosse Geschäftskunden

0800 800 800 (unter 0800 882 002 können Sie prüfen, ob Sie schon auf IP umgestellt sind)

0800 055 055 oder wenden Sie sich an Ihren Elektropartner

0800 800 900